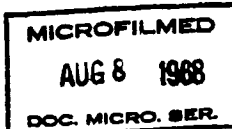


BEST AVAILABLE COPY

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCE/METHOD/EXEMPTION 3828
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2006



3P
AAZ-25115
1 May 1960
1.5.1950 (./ 1390)

Betr.: Die "Nationale Liga" des Dr. Adolf Hitler

Zeit des Vorgangs: Ende April 1950

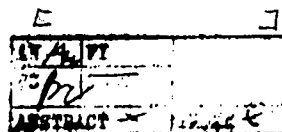
65-16772/6762

Vorbemerkung: Die folgende Meldung ist eine Weiterführung der Berichterstattung über die "Nationale Liga"; letzte Meldung "Erfolge und Verbindungen der 'Nationalen Liga' vom 24.4.1950 - ./ 1357 - die weiteren Vorgänge siehe dort.

Die "Nationale Liga" des Dr. Adolf Hitler (siehe die laufende Berichterstattung) hat weiterhin beträchtliche Anfangserfolge. Dr. Hitler hält jetzt auch Versammlungen vor einem zwar geschlossenen, aber weiteren Teilnehmerkreis; er sprach er in der letzten Aprilwoche in einer Gaststätte in Wien VI., Mariahilferstrasse, vor etwa 400 ehemaligen Nationalsozialisten und fand keinen Widerspruch.

Noch nicht überprüft, aber von hohem Wahrscheinlichkeitsgrad ist eine Meldung, wonach 120 Mitglieder der "Nationalen Liga", meist ehemalige Offiziere und SS-Leute, zur politischen und polizeilichen Sonderausbildung in die deutsche Besatzungszone geschickt worden seien: unmittelbarer Bestimmungsort war Mauthausen. Den Teilnehmern an dem Kurs und vor allem ihren Angehörigen wurde strengste Schweigepflicht auferlegt; sie wurden auch nicht polizeilich abgemeldet und versichtshalber nur den Mitgliedsbeständen der "Nationalen Liga" in der sowjetischen Zone Österreichs entnommen. Nach der Ausbildung sollen die Leute teilweise auch in den westlich besetzten Zonen Österreichs zur Erhebung unter den ehemaligen Nationalsozialisten und angeblich auch zur Erledigung nach-

Saly - CIA - **CS COPY** Pro-1



BEST AVAILABLE COPY

- 2 -

1/1390

richtendienstlicher Aufgaben eingesetzt worden.

Nicht völlig geklärt ist noch immer das wahre Verhältnis Dr. Felix RINNER zur "Nationalen Liga". Dass Dr. RINNER an der "Nationalen Liga" in den früheren Studien beteiligt war, kann als gesichert gelten; strittig ist aber, ob er sich ihr endgültig angeschlossen hat. Diese Frage ist deswegen wichtig, weil RINNER der "Nationalen Liga" eine bedeutende Gruppe ehemaliger Nationalsozialisten zubringen würde; RINNER hat von Massenbruch her zahlreiche Anhänger, die ihm "Führerqualitäten" nachsagen, weil er bei der Lagerrevolte im Camp Marcus vor bekanntlich eine besondere Rolle gespielt hat.

RINNER bemüht sich jedenfalls, nach aussen hin eine selbständige Position zu halten. Es bereits gemeldet, hat er Stefan SCHACHNER, der ihn kürzlich im Auftrag Ulrich KERNMAYR besuchte, erklärt, dass er in keinem Zusammenhang mit der "Nationalen Liga" stehe und politisch nicht hervortreten wolle; er sei in einem Fischereigrossbetrieb angestellt und habe ausserdem noch eine Vertretung von pharmazeutischen Artikeln, sodass seine Zeit durch ständige Besuche von Ärzten in Wien und Niederösterreich ausgefüllt sei. Diese Behauptungen könnte RINNER indes, worauf nochmals hingewiesen wird, lediglich deswegen vorgebracht haben, weil er nicht wünscht, dass seine Verbindung zur "Nationalen Liga" über SCHACHNERMAYR und KERNMAYR irgendwelchen Nachrichtendiensten bekannt wird; RINNER weist von früher, dass KERNMAYR für das CIC gearbeitet hat.

Dr. Rolf SLAVIK schreibt in seinem an die Mitglieder der "Nationalen Liga" verschickten Informationsblatt "Österreichischer Beobachter", dass er mit Dr. Felix RINNER eine längere Aussprache gehabt und dabei eine weitgehende Übereinstimmung der Ansichten festgestellt habe. Bei dieser

BEST AVAILABLE COPY

- 3 -

/ 1390

Gelegenheit unterstreicht er, dass Dr. Felix HERNER in weiten Kreisen ehemaliger Nationalsozialisten außerordentliche Wertschätzung geniesse, die auch Dr. HAVIA, ihn entgegenbringe. Dass Dr. HERNER sich der "Nationalen Liga" angeschlossen habe, wird in dieser Mitteilung, die österreichischen Beobachter nicht erwähnt.

Besteht, dass KERNER Kontakt mit der "Nationalen Liga" sucht, ob zu nachrichtendienstlichen Zwecken oder um mit ihr politisch zusammenzuspielen, lässt sich noch nicht übersehen. Stefan KERNER will während seines Aufenthalts in Wien, woselbst er sich mit Dr. HERNER in Verbindung setzte, nicht mit Dr. HAVIA gesprochen haben. Auch hat er mit Mittelsmännern die Vereinbarung getroffen, dass HAVIA, ihn, SCHACHERMAYER, bei seiner nächsten Reise nach Ostösterreich aufsuchen werde.

Auf Anordnung des Innenministers Oskar HELLMER wird die Gruppe KERNER in letzter Zeit wieder staatspolizeilich überwacht, in erster Linie um herauszufinden, ob sie mit der "Nationalen Liga" in Zusammenhang steht und überhaupt zur Nationalsozialistischen Richtung in Österreich zu rechnen ist. Auch die Ermittlungen Ulrich KERNERs und seiner engeren Mitarbeiter/Leute angeblich "von den Amerikanern" finanzierte Nachrichten- und gegebenenfalls Untergrundgruppe - wobei den Leuten 1000-2000 S Monatsentschädigung in Aussicht gestellt werden - sind dem Innenministerium bekannt geworden; doch konnte nicht ermittelt werden, ob die betreffenden Meldungen über den Nachrichtendienst der NSD direkt an den Innenminister oder auf dem staatspolizeilichen Dienstweg an Ministerialrat Dr. Maximilian PAMER als Chef der Staatspolizei gegangen sind.

CS COPY